

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Ecuador 2021

Auch 2021 gab es in Ecuador nach wie vor eine Reihe von Menschenrechtsproblemen – insbesondere bei der Benachteiligung der Urbevölkerung, der Verfolgung von Menschenrechtsverteidigern und der Unterdrückung von Demonstrationen. Positiv zu vermerken ist die von Menschen- und Frauenrechtsgruppen betriebene Aufhebung der Strafbarkeit von Schwangerschaftsabbrüchen nach Vergewaltigungen durch das ecuadorianische Verfassungsgericht im April 2021.

In 2021 wurden mindestens 316 Gefangene bei Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Gangs in ecuadorianischen Strafanstalten getötet – davon 79 am 26. Februar, 119 am 28. September und 62 zwischen dem 12. und 13. November. Von staatlicher Seite zu vertretende Ursachen liegen in der starken Überbelegung der Gefängnisse sowie der Nachlässigkeit und den organisatorischen Mängeln bei der Sicherstellung der Sicherheit der Gefangenen.

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2022/05/ecuador-prison-massacre-authorities-must-address-structural-causes/>